

Hier unsere Ombudsleute aus den einzelnen Stadtteilen:

Aldingen:

Marianne Günther, Tel.: 91780
Reiner Münster, Tel.: 89580
Philipp Stickel, Tel: 0176/22281647

Hochberg:

Kai Buschmann, Tel.: 871896
Gaby Wolf, Tel.: 862995

Hochdorf:

Gustav Bohnert, Tel.: 43192
Walter Depner, Tel.: 871107
Marlene Haug, Tel.: 871194
Armando Mora Estrada, Tel.: 860170
Erika Schellmann, Tel.: 42685
Melanie Seiband, Tel.: 407679
Benjamin Seiband, Tel.: 407679

Neckargröningen:

Holger Koch, Tel: 285228
Björn Kochendörfer, Tel.: 812181
Werner Kuhn, Tel.: 5726
Rainer Maute, Tel.: 6471
Erich Wahlenmeier, Tel: 6204

Neckarrems:

Dr. Eberhard Buck, Tel.: 6020
Marc Depner, Tel: 828880
Gabi Knieriem, Tel.: 20079
Andrea Kövilein, Tel: 6576
Thomas Richter, Tel: 6927

Pattonville:

Wolfgang Kocher, Tel.: 0171-2267458
Hans Peter Schäuble, Tel.: 07141-9133533

weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdpremseck.de
www.facebook.com/fdpremseck/

Vorstandsmitglieder:

Kai Buschmann, Vorsitzender
Erika Schellmann, stv. Vors.
Marianne Günther, stv. Vors.
Gustav Bohnert, Presse
Andrea Kövilein, KassiererIn
Depner, Marc, Beisitzer
Haug Marlene, Beisitzerin
Maute, Rainer, Beisitzer
Münster, Reiner, Beisitzer
Stickel, Philipp, Beisitzer

Stadträte:

Gustav Bohnert

Fraktionsvorsitzender
Poppenweiler Str. 6
71686 Remseck-Hochdorf
Tel.: 0 71 46 / 4 31 92
E-Mail: gustav.bohnert@fdp-remseck.de

Kai Buschmann

stv. Fraktionsvorsitzender
Schlehenweg 6
71686 Remseck-Hochberg
Tel.: 0 71 46 / 87 18 96
E-Mail: kai.buschmann@fdp-remseck.de

Armando J. Mora Estrada

Stv. Fraktionsvorsitzender
In Buderäcker 27
71686 Remseck-Hochdorf
Tel.: 0 71 46 / 86 01 70
E-Mail: armando.moraestrada@fdp-remseck.de

Kreisrätin:

Erika Schellmann

Affalterbacherstr. 1
71686 Remseck - Hochdorf
Tel: 0 71 46 / 4 26 85
E-Mail: erika.schellmann@fdp-remseck.de

Regionalrat:

Kai Buschmann – siehe unter Stadtrat



Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien.

Die FDP Remseck tut was: alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto „**Nicht nur vor der Wahl**“ sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombuds-System

In Remseck gibt es die FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte, sozusagen. Seither wurde die Einrichtung von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können.

**Infostand der FDP Remseck
am 23.03.2019
in Hochberg**

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

4. ReliGiO – Remsecker liberale Gespräche in Offenheit – hier werden aktuelle Debatten geführt

5. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

6. Die monatlichen öffentlichen Fraktionssitzungen/Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

7. Die Remsecker FDP auf Facebook

8. Die wöchentlichen Berichte im Amtsblatt „**Remseck Woche**“

Was gibt es Neues in Hochberg?

Luftreinhalteplan

Nachdem seit dem 1.1.2017 das LKW-Durchfahrtsverbot (über 7,5 t) für die Hochberger Hauptstraße gilt, konnten bestimmte Phänomene beobachtet werden: Gefühlt hat der PKW Verkehr zugenommen und nach Sicht der Anwohner fahren noch deutlich zu viele LKW unter Missachtung des LKW Durchfahrtsverbots durch Hochberg durch.

Allerdings, die Luftqualität hat sich deutlich verbessert.

Hochberger Brücke

Im Herbst 2018 wurde die Hochberger Neckarbrücke renoviert. Der Anschluss der Brücke an die L1100 wurde neu hergestellt und die Zufahrt ins Gewerbegebiet Schießtal neu angelegt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Bushaltestelle vollständig auf die Schießtalseite verlegt (bisher waren die Haltestellen auf beide Neckarseiten verteilt). Um ein gefahrloses Queren der Landesstraße von der Haltestelle ins Schießtal zu ermöglichen, wird zurzeit noch ein Treppenabgang zur Unterführung erstellt. Fuß- und Radwege und großzügige Abbiegespuren sind ebenfalls entstanden. Die Stadt hatte hierzu eine vorteilhafte Finanzierungsvereinbarung mit dem Land getroffen. Der Wunsch, bei der Abbiegung nach Ludwigsburg („Soldatensträßle“) einen Kreisell zu schaffen und dort auch die Zufahrt ins Gewerbegebiet zu platzieren, konnte leider gegenüber dem Land nicht durchgesetzt werden. Ebenso hatte sich die Stadt sehr bemüht, dass der Neubau der Hochberger Brücke mit den Straßenarbeiten parallelisiert wird, aber auch das war leider nicht erreichbar. Im

Gegenteil hat sich das Land jetzt kurzfristig entschlossen, die Hochberger Brücke mit einer neuen Asphaltdeckschicht zu versehen. Was zunächst positiv wirkt, kann natürlich auch als Hinweis gesehen werden, dass sich der Neubau der gesamten Brücke noch weiter verzögert. Hoffen wir, dass sich das Bundesschiffahrtsamt bald auf eine Lösung mit dem Land verständigen kann.

Bauplatzpreise mit „Nachspiel“

Im Sommer 2018 hat der Gemeinderat Remseck die Bauplatzpreise für das Baugebiet „Nördlich Brunnenstr./Hochberg“ auf 700 Euro/m² festgelegt. Für die FDP Fraktion war von Anfang an klar: Solange nur wenige Bauplätze (in diesem Fall 16) auf den Markt kommen, muss es ein Festpreisverfahren sein.

Familien beim Bauplatzerwerb unterstützen

Über die Sommermonate 2018 wurde die FDP Fraktion initiativ und verständigte sich mit der SPD Fraktion auf einen gemeinsamen Antrag, nämlich eine Kinderkomponente bei zum Zuge gekommenen Bewerbern einzuführen. Den beiden Fraktionen FDP und SPD ist es wichtig, dass gerade junge und weniger finanzstarke Familien die Möglichkeit bekommen, einen Bauplatz zu erwerben und sich damit den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen können.

Kinderkomponente beantragt bei Bauplatzerwerb

Im gemeinsamen Antrag machten sich beide Fraktionen von FDP und SPD dafür stark, zum Zuge gekommenen Familien (es gab eine Liste mit Kriterien für die Vergabe) je im Haushalt

lebenden Kind unter 18 Jahren beim Bauplatzerwerb einen Nachlass von mind. 25 Euro / m² zu gewähren. Dieser Antrag wurde überwältigend im Gemeinderat angenommen. Ein schöner Erfolg für die FDP Fraktionsinitiative.

Abraham-Herz-Straße in Hochberg

Da die jüdischen Zeugnisse im Stadtteil Hochberg zurzeit für die interessierte Öffentlichkeit aufgearbeitet werden, hat die FDP den Vorschlag gemacht, die neue Straße im Baugebiet „Brunnenstraße“ in Hochberg nach einem ehemaligen jüdischen Bürger Hochbergs zu benennen: Als mögliche Namensgeber hatten wir vorgeschlagen: **Abraham Herz**, wahrscheinlich der erste Jude, der im Königreich Württemberg in einen Gemeinderat gewählt wurde (Herz war von 1845-1870 Mitglied des Hochberger Rats). Er war Viehhändler und besaß das Haus in der Hauptstr. 18 in Hochberg.

Die Verwaltung entschied sich für Abraham Herz und legte dem Gemeinderat diesen Vorschlag vor. Einstimmig votierte das Gremium für diesen Namen. Das Zeichen der Erinnerung des Gemeinderats an unsere ehemaligen Mitbürger freut uns. In Aldingen gibt es den Benedikt-Elsas-Weg, der an diesen ursprünglich Aldinger, später Ludwigsburger Unternehmer jüdischen Glaubens und die jüdische Gemeinde in Aldingen erinnert (Sie bestand von 1730 bis 1878). Auch Hochberg bekommt nun einen Straßennamen, der die ehemalige jüdische Gemeinde in diesem Stadtteil ins Gedächtnis ruft.

Zuschuss Schlosskirche

Die FDP Fraktion hat einem Zuschuss zur Innenrenovierung der evangelischen Schlosskirche in Hochberg einstimmig zugestimmt. 10.000 Euro übernimmt die weltliche Gemeinde und setzt so eine gute Tradition fort, die Kirchen nach Möglichkeit bei Sanierung oder Renovierung an den Gebäuden zu unterstützen.

Adlerplatz

Langsam mahlen die Mühlen. Aber es geht voran. Wie von der Verwaltung zu hören ist, wird in den nächsten Monaten der Baubeginn eines 10 Familienhauses hinter der Bushaltestelle Adlerplatz sein. Dafür muss die vorhandene Grünfläche fallen. Das stößt auf wenig Begeisterung im Umfeld der Baumaßnahme, was wir verstehen können. Allerdings sollte man wissen, dass es der Stadt gelungen ist, einen Bauträger zu gewinnen, der sich auf eine mehrjährige Mietpreisbindung einlässt, so dass es an dieser Stelle erstmalig zur **Erstellung von preisgünstigerem neuen Mietwohnraum** kommt. An Wohnraum generell und insbesondere an preisgünstigem besteht in Remseck großer Mangel. Die FDP hat sich frühzeitig für eine **Alternative der städtischen Garagenmieter** am Adlerplatz engagiert. **Generell halten wir die Innenverdichtung aber für den richtigen Weg, denn die Alternative, dass die Grüngürtel zwischen den Remsecker Stadtteilen zersiedelt werden, halten wir für nicht richtig. Gerade das Grün zwischen den Ortsteilen ist das besondere an Remseck. Maß und Mitte muss sowohl bei der Innenverdichtung als auch bei der Außenentwicklung von Baugebieten eingehalten werden.**

V.i.S.d.P. Gustav Bohnert / Kai Buschmann, März 2019